

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0100/2013/IV

Datum:
13.06.2013

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Puppentheater Plappermaul
Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem
neuen Standort**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	27.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über die Suche nach geeigneten Räumen für das Puppentheater Plappermaul zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	Keine
Einnahmen:	Keine
Finanzierung:	Keine

Zusammenfassung der Begründung:

Das Puppentheater Plappermaul sucht eine neue Spielstätte mit Nebenräumen. Im Bereich der städtischen Liegenschaften sind gegenwärtig keine dafür geeigneten Flächen vorhanden. Ob es auf den Konversionsflächen geeignete Immobilien gibt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Da das Puppentheater Plappermaul nicht in der Lage ist, marktnahe Mietpreise zu zahlen, wäre es auf einen Zuschuss der Stadt angewiesen. Mit der Beschlussfassung zum derzeitigen Doppelhaushalt wurde ein entsprechender Antrag jedoch abgelehnt.

Begründung:

Ausgangssituation

Das Puppentheater hat seit Oktober 2004 seine feste Bühne im Stephanushaus der evangelischen Emmaus-Gemeinde in Heidelberg-Pfaffengrund. Die Mietkosten liegen inklusive Nebenkosten bei 200 € pro Monat. Zur Verfügung stehen dort ein Vorstellungsraum mit Bühne von ca. 70 qm sowie ein Arbeits- und ein Abstellraum von je 30 qm zur alleinigen Verfügung. Den Eingangsbereich mit Garderobe mit ca. 72 qm sowie eine Toilette kann der Verein mitbenutzen. In der Summe ergeben sich rund 200 qm, von denen 2/3 ausschließlich vom Puppentheater genutzt werden.

Die evangelische Kirche Heidelberg hat beschlossen, das Stephanushaus zu verkaufen. Das Puppentheater muss spätestens Ende 2013 ausziehen. Schon Anfang 2012 hat Herr Hildenbeutel, 1. Vorsitzender des Vereins Puppentheater Plappermaul, dem Kulturred diese Situation dargelegt. In einem ausführlichen Beratungsgespräch wurden verschiedene Optionen durchgegangen, ohne dass eine Lösung sichtbar wurde. In der Folgezeit scheiterten auch Bemühungen, auf dem freien Immobilienmarkt Räume zu finden, an der Höhe der geforderten Mieten.

Zur Abdeckung der künftigen Mietkosten und eventueller Kosten für den Innenausbau einer neuen Spielstätte stellte das Puppentheater Plappermaul im April 2012 einen Antrag auf institutionelle Förderung für den Haushalt 2013/2014. Dieser Antrag wurde dem Kulturred am 08.11.2012 im Rahmen der Haushaltsvorberatung zur Kenntnis gebracht (Drucksache 0189/2012/IV). Bei der Beschlussfassung des Haushaltsplans fand dieser Antrag keine Berücksichtigung. Herr Hildenbeutel war nach dem Haushaltsbeschluss nochmals beim Kulturred und wurde über das Ergebnis informiert.

Untersuchte Räume

Räume in Schulen

Unter Berücksichtigung der schulischen Angebote und Weiterentwicklungen als auch der örtlichen Betreuungssituation konnten im Schulbereich keine geeigneten Räume gefunden werden.

Hebelhalle beim Unterwegstheater

Das UnterwegsTheater bietet die Anmietung der Halle für Veranstaltungen an. Gegebenenfalls bestünde hier die Möglichkeit, bei einer Dauernutzung an bestimmten Tagen, günstigere Konditionen auszuhandeln. Allerdings hätte das Puppentheater dann das Problem eines ständigen Auf- und Abbaus vor und nach den Vorführungen wiederum verbunden mit finanziellen Aufwendungen. Darüber hinaus wäre immer noch ein ständiger Lagerraum notwendig. Das Puppentheater sucht allerdings Räume für eine permanente eigene Nutzung.

Carl-Bosch-Str. 4

Hier hatte das Puppentheater Plappermaul bereits selbst eine geeignete Immobilie in privater Hand gefunden. Die Miete lag allerdings über dem 10-fachen des jetzigen Mietpreises im Stephanushaus. Darüber hinaus handelt es sich hierbei um ein Gewerbegebiet, in dem laut Bebauungsplan kulturelle Anlagen ausgeschlossen sind; eine Ausnahmegenehmigung wäre zu prüfen.

Ehemalige Feuerwache

Hier gäbe es mehrere größere Räume. Allerdings passt ein Puppentheater nicht zu einem Kreativwirtschaftszentrum, das nicht als kulturelle Spielstätte, sondern in erster Linie als Zentrum der Kreativwirtschaft konzipiert ist.

Dischingerstraße 5

Eine Unterbringung des Puppentheaters in der ehemaligen Druckerei Hörning kommt nicht in Betracht. Das Gebäude wäre für die alleinige Nutzung durch das Puppentheater zu groß, und der Sanierungsaufwand auch für nur eine Halle unverhältnismäßig hoch.

Konversionsflächen

Ob auf den freiwerdenden Konversionsflächen geeignete Flächen für das Puppentheater Plappermaul vorhanden sind, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Die Areale werden erst nach der Übergabe an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zugänglich sein. Erst dann können Aussagen über Eignung und Zustand der Gebäude gemacht werden. Aber auch wenn man Räumlichkeiten für das Puppentheater Plappermaul auf den freiwerdenden Konversionsflächen finden würde, wird hierfür eine Miete anfallen, die weit über der bisherigen Miete für das Stephanushaus liegt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Im Hinblick auf die angegebene Zielsetzung ohne Bedeutung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner